

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

		Fachbereich/Referat	Nummer
		0800	9186/13
zur Anfrage Nr. 1976/13 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion Piratenpartei vom 15.01.2013		Datum 30.05.2013	
		Genehmigung	
Überschrift Elektromobilität: Pedelec-Ladeinfrastruktur		Dezernenten Dez. VI Dez. III	
Verteiler Wirtschaftsausschuss	Sitzungstermin 07.06.2013		

Die von der Piraten Partei gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Kann eine einheitliche Ladeschnittstelle für Pedelecs bereitgestellt werden?

Antwort der Verwaltung:

Die Ladeschnittstellen aller bekannten Pedelecs sind nach Kenntnis der Verwaltung unterschiedlich, auch nutzen sie unterschiedliche Ladeströme und –spannungen. Hilfreich ist einzig und alleine eine Schuko-Steckdose, für die der Nutzer allerdings ein Ladegerät mitführen muss.

Frage 2:

Falls nein, wie teuer wären witterungsgeschützte Steckdosen in Kombination mit einem Pfandschließsystem (zur Unterbringung der Ladegeräte)?

Antwort der Verwaltung:

Der Verwaltung ist ein Ladeboxsystem bekannt geworden, das mit einen Stromanschluss acht Ladeboxen zur Verfügung stellt. Für dieses System, den Stromanschluss sowie Montage usw. ist von einer Investition von 20.000 € auszugehen. Darin nicht enthalten sind die eigentlichen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Für acht Ständer sind ca. 3.000 € anzusetzen, für acht abschließbare Fahrradboxen ca. 25.000 €. Für Standorte ohne Stromanschluss ist die Montage eines Solarpaneels und einer Pufferbatterie denkbar, für die die Investitionskosten auf 20.000 € geschätzt werden. Hinzu käme noch die diebstahlsichere Montage des Solarpaneels. Nicht bekannt sind Betriebs-, Wartungs- und Reinigungskosten einer solchen Anlage.

Frage 3:

Gibt es Erfahrungen anderer Kommunen mit Pedelec-Ladeinfrastruktur?

Antwort der Verwaltung:

Erfahrungen anderer Kommunen mit Pedelec-Ladeinfrastruktur sind nicht bekannt.

Im Rahmen der Schaufensterbewerbung Elektromobilität der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg wird ein eRadschnellweg-Projekt bearbeitet. Die Federführung obliegt der Region Hannover, der Radschnellweg selbst wird im Gebiet der Stadt

Göttingen realisiert. Inhaltlicher Schwerpunkt ist auch die Schaffung einer eBike-spezifischen hochwertigen Infrastruktur.

Die Stadt Braunschweig steht dahingehend mit der Region Hannover und der Stadt Göttingen in Kontakt, um an den Erfahrungen im Modellprojekt des Schaufensters teilhaben zu können.

I. V.

gez.

Roth